

26. August 2014 - 00:04 Uhr · Alexander Zens · Wirtschaftsraum OÖ

Architekten klagen Bauherr Freunschlag



Franz Kneidinger Bild: privat

Um eine halbe Million Euro wird beim geplanten Bau des Büroturms „Linus Tower“ auf dem früheren Areal der Linzer Lokalbahn Lilo gestritten. Die Architekten Franz Kneidinger und Jörg Stögmüller klagen Peter Freunschlag, der bei dem Projekt als einer der Bauherrn und als Generalplaner auftritt.

Rund um das Projekt Linus Tower auf dem ehemaligen Areal der Linzer Lokalbahn Lilo tobt ein Rechtsstreit. Die Architekturbüros von Franz Kneidinger und Jörg Stögmüller haben die Firma GPM von Peter Freunschlag geklagt. Letzterer ist beim geplanten Bau des 20-stöckigen Bürogebäudes um rund 35 Millionen Euro einer der Bauherrn und Generalplaner.

Kneidinger und Stögmüller klagen Freunschlag auf nicht gezahlte Honorare in Höhe von 400.000 Euro, die er ihnen seit gut einem Jahr schulde. Inklusive Steuern und Zinsen geht es um rund eine halbe Million Euro. Freunschlag hatte die Büros mit den Architekturplanungen für den Tower beauftragt. Das Projekt ging durch den Gestaltungsbeirat, auch die Baubewilligung liegt schon vor.

Es sei zu Planungsfehlern gekommen, sagt Freunschlag. Die müssten ausgebessert werden. Er prangert vor allem die Planung der Lifte an. Es fehlten ein bis zwei Aufzüge. Dazu kämen weitere Mängel. "Nach internationalen Standards ist das ein Nicht genügend, so ist der Turm nicht verwertbar", sagt Freunschlag.

Der Anwalt der Architekten, Winfried Sattlegger, bezeichnet Freunschlags Argumentation als "Verzögerungstaktik, weil offensichtlich das Geld fehlt, um die offenen Rechnungen zu bezahlen". Erstens gebe es besagte Mängel und Fehler nicht, dafür aber mehrere Planungen für unterschiedliche Nutzungsvarianten der Immobilie. Zweitens seien die Planungen mit Freunschlag abgestimmt gewesen. Er habe den Prozess begleitet, von allem gewusst und die Haustechnik selbst geplant.

Mitte September werden die Streitparteien, die beim Linus Tower nicht zum ersten Mal zusammengearbeitet haben, im Gerichtssaal aufeinandertreffen.

Dort wird auch Andreas Ortner als Zeuge auftreten. Er ist Chef der Immobiliengruppe Bau & Boden, die 45 Prozent an der Linus-Tower-Projektgesellschaft hält (Freunschlag ebenfalls 45 Prozent, Matthias Scheiblberger zehn Prozent).

Ortner sagt, dass er die Vorgangsweise Freunschlags nicht verstehe. Es sei Geld von der Projektgesellschaft an ihn überwiesen worden, auch um die Architekten zu bezahlen. Ortner macht Freunschlag das Angebot, dessen Anteile am Tower zu übernehmen. Bei Bau & Boden ist er, wie berichtet, auch gerade dabei, Freunschlag auszukufen.

Quelle: [nachrichten.at](http://www.nachrichten.at)

Artikel: <http://www.nachrichten.at/nachrichten/wirtschaft/wirtschaftsraumooe/Architekten-klagen-Bauherr-Freunschlag;art467,1480773>

© ÖÖNachrichten / Wimmer Medien 2014 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung